

Anlage 1: Wirkungsmatrix des Moduls

Bezeichnung des Moduls

**Beschäftigungswirksame Förderung der Wettbewerbsfähigkeit
Kleinst-, kleiner und mittlerer Unternehmen**

Land/Region/global

Benin

Projektnummer

2025.2104.5

Laufzeit

04/2026 bis 03/2029

Wirkungsmatrix erstellt am

31.10.2025

Ziele	Indikatoren	Definitionen, Datenquellen und Angaben zur Datenerhebung
EZ-Programmziel Ein bedarfsorientiertes Qualifizierungsangebot und eine gesteigerte Investitions- und Geschäftsfähigkeit von KKMU verbessern die Beschäftigungs- und Einkommenssituation der beninischen Bevölkerung (bis 2026).	EZ-Programmziel-Indikator 2 40.300 Arbeitsplätze sind durch die Unterstützung der deutschen EZ geschaffen bzw. gesichert. Basiswert: 0 (2022) Zielwert: 40.300 neue Arbeitsplätze (2027) Istwert: 416 (davon 272 Frauen, 103 junge Menschen) Vsl. erreichbar in Laufzeit: ja	Quelle: Berichterstattung der relevanten Vorhaben Zeitpunkt: Jährlich Methode: Dokumentenanalyse Weitere Quellen: Gemeinsame jährliche Tracer-Studie der Begünstigten der relevanten Vorhaben
	EZ-Programmziel-Indikator 3 10.900 Personen haben durch die Unterstützung der deutschen EZ ihr Einkommen erhöht. Basiswert: 0 (2022) Zielwert: 10.900 Personen (2027) Istwert: 5.379 (davon 2.065 Frauen, 1.822 junge Menschen) Vsl. erreichbar in Laufzeit: ja	Quelle: Berichterstattung der relevanten Vorhaben Zeitpunkt: Jährlich Methode: Dokumentenanalyse Weitere Quellen: Gemeinsame jährliche Tracer-Studie der Begünstigten der relevanten Vorhaben
	EZ-Programmziel-Indikator 4 650 Personen haben durch die Unterstützung der deutschen EZ ihre Beschäftigungsbedingungen verbessert.	Quelle: Berichterstattung der relevanten Vorhaben Zeitpunkt: Jährlich Methode: Dokumentenanalyse

Ziele	Indikatoren	Definitionen, Datenquellen und Angaben zur Datenerhebung
	Basiswert: 0 (2022) Zielwert: 650 Personen (2027) Istwert: 197 (davon 88 Frauen, 102 junge Menschen) Vsl. erreichbar in Laufzeit: ja	Weitere Quellen: Gemeinsame jährliche Tracer-Studie der Begünstigten der relevanten Vorhaben
	EZ-Programmziel-Indikator 5 2.160 Unternehmen haben durch die Unterstützung der deutschen EZ ihren Umsatz um mindestens Y% erhöhen können. Basiswert: 0 (2022) Zielwert: 2.160 Unternehmen mit 20% erhöhtem Umsatz (2027) Istwert: 705 (davon 408 frauengeführte Unternehmen, 231 von jungen Menschen geführte Unternehmen) Vsl. erreichbar in Laufzeit: ja	Quelle: Berichterstattung der relevanten Vorhaben Zeitpunkt: Jährlich Methode: Dokumentenanalyse Weitere Quellen: Gemeinsame jährliche Tracer-Studie der Begünstigten der relevanten Vorhaben
Annahmen zur Erreichung des EZ-Programmziels	• Die makroökonomische Lage bleibt stabil genug, um unternehmerisches Wachstum und Beschäftigung zu ermöglichen. • Politischer Wille zur Umsetzung von beschäftigungswirksamen Reformen sowie zur Zusammenarbeit besteht weiterhin. • Fördermaßnahmen anderer EZ-Projekte (insb. in der Berufsbildung und der Investitionsförderung) wirken komplementär und verstärken den Gesamteffekt. •	
Modulziel Die Wettbewerbsfähigkeit von Kleinst-, kleinen und mittleren Unternehmen ist beschäftigungswirksam in ausgewählten Regionen und Sektoren in Benin verbessert.	Modulziel-Indikator 1 Anzahl der Kleinst-, kleinen und mittleren Unternehmen (KKMU) in ausgewählten Regionen und Sektoren, die in einer von vier definierten Kategorien eine messbare Verbesserung ihrer Wettbewerbsfähigkeit vorgewiesen haben	Für KKMU wird die beninische KMU-Definition hinsichtlich Größenklassifizierung angewandt (gemäß Gesetz Nr. 2020-03, Ministerium für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) und Beschäftigungsförderung). Mindestvoraussetzung: formalisiertes Kleinstunternehmen gemäß Definition. Nichtformalisierte Unternehmen werden unter der Voraussetzung gefördert, dass im Rahmen der Förderung eine Formalisierung erfolgt.

Ziele	Indikatoren	Definitionen, Datenquellen und Angaben zur Datenerhebung
	Basiswert: 1.000 KKMU, davon 300 von Frauen geführt, 300 von Jugendlichen und 300 KKMU im Norden (06/2025) Basiswert basiert auf voraussichtlicher Zielerreichung des Vorgängermoduls „Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen in Benin“ (ProPME 1, PN 2021.2042.6) Zielwert: 1.250 KKMU, davon 400 von Frauen geführt, 375 von Jugendlichen und 375 KKMU im Norden (03/2029)	Die ausgewählten Regionen sind Atacora, Donga, Borgou, Mono, Atlantique, Ouémé und Littoral. Der Norden umschließt die Regionen Atacora, Donga und Borgou. Die ausgewählten Sektoren umfassen Lebensmittelverarbeitung, Bauwirtschaft und -handwerk, sowie die unterstützenden Sektoren Erneuerbare Energien, IKT und Transport/Logistik. Zu Projektbeginn werden die Sektoren validiert und einzelne Wertschöpfungsketten ausgewählt (jeweils abhängig von regionalen Potentialen). Die 4 Kategorien, die die Wettbewerbsfähigkeit von KKMU messen, sind: 1) Mindestens 30 % Umsatzwachstum im Vergleich zum Vorjahreszeitraum 2) Zertifizierungen gemäß nationaler oder internationaler Standards 3) Verbesserung der Lieferanten- oder Abnehmerbeziehung (z.B. Termin- oder Rahmenverträge) 4) Zugang zu Finanzierungen Jugendliche sind entsprechend der nationalen Definition in Benin Personen im Alter zwischen 18 und 35 Jahren. Eigene Erhebung mit Hilfe einer stichprobenbasierten Befragung (differenziert nach Geschlecht, Alter und Standort) der Eigentümerinnen und Eigentümer der geförderten KKMU bei Förderbeginn sowie 6 Monate nach Förderung mit standardisierten Fragebögen. Als Vergleichszeitraum wird der Umsatz 6 Monate nach Förderung sowie analog im gleichen Vorjahreszeitraum herangezogen. Die Definition der ausgewählten Regionen und Sektoren sowie die Altersdefinition gelten für alle Indikatoren.

Ziele	Indikatoren	Definitionen, Datenquellen und Angaben zur Datenerhebung
	Modulziel-Indikator 2 Anzahl der Erwerbstätigen in ausgewählten Regionen und Sektoren, die angegeben haben, dass sich ihre Arbeitsbedingungen verbessert haben. Basiswert: 275 Erwerbstätige (davon 110 Frauen, 80 Jugendliche und 80 Erwerbstätige im Norden Benins) (06/2025) Basiswert basiert auf voraussichtlicher Zielerreichung von ProPME 1 Zielwert: 500 Erwerbstätige (davon 200 Frauen, 160 Jugendliche und 150 Erwerbstätige im Norden Benins) (03/2029)	Erwerbstätige umfassen Selbstständige und Beschäftigte in den vom Vorhaben unterstützten KKMU. Die Verbesserung der Arbeitsbedingungen wird anhand folgender Kategorien bewertet: 1) Formalisierung von Beschäftigungsverhältnissen, Zugang zu Sozialversicherung 2) Höheres Einkommen 3) Verbesserte Arbeitssicherheit 4) Zugang zu Fort- und Weiterbildung Die Arbeitsbedingungen gelten als verbessert, wenn die Erwerbstätigen bestätigen, dass sich ihre Situation in mindestens einer dieser Kategorien verbessert hat. Eigene Erhebung aufgrund einer Vollbefragung (differenziert nach Geschlecht, Alter und Standort) von Beschäftigten und Selbständigen bei Förderbeginn sowie 6 Monate nach Förderung mit standardisierten Fragebögen bzgl. verbesserter Arbeitsbedingungen.
	Modulziel-Indikator 3 Anzahl der neu eingestellten Mitarbeiter*innen in KKMU in ausgewählten Regionen und Sektoren. Basiswert: 600 Mitarbeiter*innen (davon 240 Frauen, 180 Jugendliche und 180 Mitarbeiter*innen im Norden Benins) (06/2025) Basiswert basiert auf voraussichtlicher Zielerreichung von ProPME 1 Zielwert: 800 Mitarbeiter*innen (davon 320 Frauen, 260 Jugendliche und 240 Mitarbeiter*innen im Norden Benins) (03/2029)	Als eingestellte Mitarbeiter*in gilt eine Person, wenn folgende Mindestvoraussetzungen erfüllt sind: • Arbeitszeit 20 Std. pro Woche • 26 Wochen im Jahr (gemäß Vertrag) • Erhalt eines (anteiligen) nationalen Mindestlohns Beschäftigungsverhältnisse, die nicht diesen Kriterien entsprechen, werden in Vollzeitäquivalente umgerechnet. Eigene Erhebung mit Hilfe einer stichprobenbasierten Befragung (differenziert nach Geschlecht, Alter und Standort) der Eigentümerinnen und Eigentümer der vom Vorhaben direkt geförderten KKMU bei Förderbeginn sowie spätestens 6 Monate vor Laufzeitende des Vorhabens mit standardisierten Fragebögen bzgl. Personalstatus.
	Modulziel-Indikator 4	Unterstützungsangebote zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit umfassen Dienstleistungen der KKMU-Förderung, inklusive Trainings- und

Ziele	Indikatoren	Definitionen, Datenquellen und Angaben zur Datenerhebung
	Anzahl der nachhaltig verankerten Unterstützungsangebote zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit von KKMU Basiswert: 1 Unterstützungsangebot (06/2025) Zielwert: 4 Unterstützungsangebote (03/2029) Alle Basis- und Zielwerte der Modulzielindikatoren werden mit der ersten Berichterstattung überprüft und ggfls. angepasst.	Coachingansätze, Weiterbildungsangebote und andere Angebote der aktiven Arbeitsmarktpolitik, Begleitung bei Zertifizierung, Zugang zu Finanzierung und weiteren Themen der KKMU-Förderung. Ein Unterstützungsangebot gilt als nachhaltig verankert, wenn 3 der 5 folgenden Kriterien erfüllt sind. a) Verankerung der Dienstleistung im Portfolio von mindestens Partnerorganisation (einer Kammer, eines Branchenverbandes oder einer staatlichen Organisation) b) Dauerhaftes Angebot der Dienstleistung c) Mindestens 30 % der Dienstleistung durch Eigenmittel oder durch KKMU finanziert d) Verfügbarkeit von Gutachter*innen und freien Berater*innen die zur jeweiligen Dienstleistung beraten e) Mindestens einmalige Evaluierung der Dienstleistung Eigene Auswertung der Unterstützungsangebote im Hinblick auf die unten genannten Kriterien. Die Auswertung erfolgt jährlich vor der Projektberichterstattung.
Annahmen zur Erreichung des Modulziels	• Die Zielgruppen (KKMU und Beschäftigte) sind erreichbar, motiviert und verfügen über ein Mindestmaß an Voraussetzungen, um von Unterstützungsangeboten profitieren zu können. • Es besteht eine stabile Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen in den Zielsektoren, sodass Investitionen und Produktivitätssteigerungen der KKMU wirtschaftlich tragfähig sind. • Die geförderten KKMU setzen die vermittelten Kenntnisse und Kooperationsansätze eigenständig weiter um. • Die KKMU erhalten (auch außerhalb des Projekts) Zugang zu ergänzenden Leistungen (z. B. Finanzierung, Infrastruktur, Anschlussförderung), die zur Wettbewerbsfähigkeit beitragen. • Regionale und nationale Partnerinstitutionen tragen die entwickelten Ansätze mit und sind bereit, Kapazitäten und Ressourcen zur Verfügung zu stellen, die Sicherheitssituation erlaubt die Arbeit dieser Institutionen auch in Nordbenin	
Output 1 KKMU verfügen über verbesserte Kapazitäten für eine wettbewerbsfähige Einbindung in ausgewählte Sektoren und Wertschöpfungsketten.	Output-Indikator 1.1 Anzahl der KKMU, die eine Verbesserung ihrer unternehmerischen oder technischen Kapazitäten für eine Einbindung in ausgewählte Sektoren und Wertschöpfungsketten in 2 von 7 Kategorien bestätigt haben.	Eine verbesserte Einbindung von KKMU in Sektoren und Wertschöpfungsketten ist definiert durch eine verstärkte Eingliederung von KKMU in Lieferanten-, Verarbeitungs- und Vertriebsnetzwerke. Die Verbesserung der unternehmerischen und technischen Kapazitäten für die Einbindung in die ausgewählten Sektoren und Wertschöpfungsketten wird anhand folgender Kategorien bewertet:

Ziele	Indikatoren	Definitionen, Datenquellen und Angaben zur Datenerhebung
	Basiswert: 1.000 KKMU (davon 300 von Frauen geführt, 300 von Jugendlichen und 300 KKMU im Norden) (06/2025) Basiswert basiert auf voraussichtlicher Zielerreichung von ProPME 1 Zielwert: 1.325 KKMU davon 430 von Frauen geführt, 395 von Jugendlichen und 395 KKMU im Norden (03/2029)	i) verbesserte Finanzierungschancen ii) Ausbau des Vertriebsnetzes iii) verbesserte Geschäftsplanung iv) verbesserte digitale Fähigkeiten v) verbessertes ökologisches Nachhaltigkeitsmanagement (umfasst u. a. Einführung von Recycling-Konzepten, Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks, Verwendung nachhaltigerer Verpackungen etc.) vi) verbessertes Personalmanagement (umfasst u.a. Personalführung, Personalqualifikationen inklusive Soft Skills, etc.) vii) verbesserte technische Kapazitäten, insb. in den Bereichen Produktqualität und Zertifizierung Eigene Erhebung mit Hilfe einer stichprobenbasierten, geschlechterdifferenzierten Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer der KKMU bei Förderbeginn sowie spätestens 6 Monate vor Laufzeitende des Vorhabens mit standardisierten Fragebögen (Selbsteinschätzung der jeweiligen Kapazitäten oder Position mit Hilfe einer 10-stufigen Skala, 1 = niedrigster Wert, 10 = Höchstwert). „Verbessert“ gilt als bestätigt, wenn in 2 von 7 Kategorien ein höherer Wert in der zweiten Befragung erzielt wurde.
	Output-Indikator 1.2 Anzahl der KKMU, die verbesserte, auf ausgewählte Sektoren und Wertschöpfungsketten zugeschnittene Vertriebs- und Kooperationsmodelle genutzt haben Basiswert: 837 KKMU (davon 27 Aggregatoren (davon 24 im Norden), 744 KMU im Norden und 520 frauengeführte KKMU) (06/2025) Basiswert basiert auf vergleichbaren Indikatoren des Vorhabens „Förderung der Landwirtschaft in Benin“ (ProAgri, PN 2019.2052.9)	Zu den auf Sektoren und Wertschöpfungsketten zugeschnittenen Vertriebs- und Kooperationsmodellen zählen z. B. Vertragslandwirtschaft (formalisierte Abnahmevereinbarungen), Standardverträge für Liefer- oder Dienstleistungsbeziehungen, Einkaufs- und Vermarktungsverbünde (z. B. gemeinsame Beschaffung oder Markenbildung), <i>Outgrower</i>-Modelle, Cluster- oder Plattforminitiativen sowie weitere Modelle, die Marktchancen, Verhandlungsmacht oder betriebliche Effizienz der KKMU verbessern. Als Untergruppe der KKMU werden Unternehmen oder Organisationen mit Bündelfunktion (sogenannte „Aggregatoren“) gezählt, die die Agrarproduktion aufkaufen. Aggregatoren umfassen private Unternehmen, die beispielsweise durch inklusive Geschäftsmodelle eine Hebelwirkung erreichen und zur Stärkung von klein-bäuerlichen Betrieben und KKMU beitragen. Zu den Auswahlkriterien von Aggregatoren gehört, dass die Unternehmen ein Geschäftsmodell umsetzen, in dem sie enge, bindende Geschäftsbeziehungen mit zahlreichen bäuerlichen Betrieben bzw. KKMU eingehen.

Ziele	Indikatoren	Definitionen, Datenquellen und Angaben zur Datenerhebung
	Zielwert: 940 KKMU (davon 31 Aggregatoren (davon 26 im Norden), 796 KKMU im Norden und 580 frauengeführte KKMU) (03/2029)	Eigene Erhebung mit Hilfe einer stichprobenbasierten, geschlechterdifferenzierten Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer der KKMU bei Förderbeginn sowie spätestens 6 Monate vor Laufzeitende des Vorhabens mit standardisierten Fragebögen zur Nutzung von Vertriebs- und Kooperationsmodellen.
Output 2 Das Geschäftsumfeld für KKMU ist in ausgewählten Sektoren und Wertschöpfungsketten verbessert.	Output-Indikator 2.1 Anzahl der umgesetzten Maßnahmen zur Verbesserung des Geschäftsumfelds für KKMU, einschließlich von Maßnahmen zur Unterstützung von Qualitätsinfrastruktur Basiswert: 0 Maßnahmen (06/2025) Zielwert: 5 Maßnahmen (davon 2 auf die Bedarfe von Frauen ausgerichtet) (12/2029)	Maßnahmen zur Verbesserung des Geschäftsumfelds umfassen interventionsbezogene oder institutionelle Aktivitäten, die strukturelle Rahmenbedingungen für KKMU in priorisierten Sektoren oder Wertschöpfungsketten verbessern. Dazu zählen z. B. die Einführung vereinfachter Zertifizierungsverfahren, der Aufbau regionaler Pools an Qualitätsgutachter*innen, die Digitalisierung administrativer Prozesse (z. B. Lizenzierung, Normenzugang), die Entwicklung branchenspezifischer Standards oder Handreichungen, der Aufbau öffentlich-privater Koordinierungsformate oder gezielte Maßnahmen zur besseren Einbindung von frauengeführten Unternehmen in formelle Geschäftsprozesse. Gezählt wird eine Maßnahme, wenn (1) eine umfassende, fortlaufende Analyse von Defiziten entlang der gesamten Wertschöpfungskette durchgeführt wurde, (2) in einem partizipativen Prozess gezielte Maßnahmen zur Behebung zentraler Defizite entwickelt wurden (z. B. in Bezug auf Marktzugang, Qualität, Zertifizierung, Dienstleistungen), (3) relevante öffentliche Institutionen (z.B. die Direktion für KMU Förderung (DPPME), Qualitätsinfrastruktur, ADPME oder CCIB) bei der Umsetzung von Sektor- oder Wertschöpfungskettenbezogenen Strategien (inkl. Standardentwicklung, verbesserte Zertifizierung, Aufbau von Gutachterpools) eingebunden wurden. Auf die Bedarfe von Frauen ausgerichtet sind Maßnahmen, die gezielt strukturelle oder praktische Hürden für die wirtschaftliche Teilhabe von Frauen adressieren. Dazu gehören beispielsweise Initiativen zur Verbesserung des Zugangs von Unternehmerinnen zu Finanzierung und Zertifizierung, gendergerechte Anpassungen von Beratungs- und Trainingsangeboten (z. B. flexible Zeitmodelle, wohnortnahe Durchführung), die Förderung frauengeführter Unternehmen in bestimmten Sektoren sowie Maßnahmen, die die Repräsentation von Frauen in wirtschaftlichen Gremien und Verbänden stärken.

Ziele	Indikatoren	Definitionen, Datenquellen und Angaben zur Datenerhebung
		Eigene Auswertung der Maßnahmen und Maßnahmenbündel im Hinblick auf die oben genannten Kriterien. Die Auswertung erfolgt jährlich vor der Projektberichterstattung.
	Output-Indikator 2.2 Anzahl der in öffentlich-privaten Kooperationsformaten erarbeiteten Vorschläge zur Verbesserung des Geschäftsumfelds in den ausgewählten Wertschöpfungsketten oder Sektoren Basiswert: 4 Vorschläge, davon 2 spezifisch für die Bedarfe von Frauen relevant (06/2025) Der Basiswert basiert auf vergleichbaren Indikatoren des ProPME 1 Projekts Zielwert: 7 Vorschläge, davon 3 spezifisch für die Bedarfe von Frauen relevant (03/2029)	Auswertung von Vorschlägen zur Verbesserung des Geschäftsumfelds in den ausgewählten Wertschöpfungsketten oder Sektoren. Ein Vorschlag gilt als erarbeitet, wenn er konzeptionell durch relevante Akteure entwickelt, dokumentiert und unter den Beteiligten des jeweiligen Kooperationsformats geteilt wurde. Kooperationsformate sind u.a. Dialogformate, Arbeitsgruppen, Sektorgremien o.ä. Vorschläge die spezifisch für die Bedarfe von Frauen relevant sind umfassen u.a. gendersensible Rekrutierung, gendersensibles Leadership / Personalmanagement, Vereinbarkeit von Beruf und Familie oder Prävention und Verbot von Sexueller Belästigung SEAH Policy (<i>Sexual Exploitation, Abuse and Harassment</i>) in den ausgewählten Wertschöpfungsketten oder Sektoren.
Output 3 Die Voraussetzungen für die Vermittlung von qualifizierten Fachkräften an KKMU sind verbessert.	Output-Indikator 3.1 Anzahl der Beschäftigten lokaler und nationaler Einrichtungen und Gremien zur Beschäftigungsförderung, die Daten des Berufs- und Arbeitsmarktinformationssystems nutzen Basiswert: 0 Akteur (das System existiert zwar, wird aber nicht wirksam genutzt) (06/2025) Zielwert: 30 Akteure, davon 10 Frauen (12/2029)	Zu den Einrichtungen und Gremien zur Beschäftigungsförderung gehören z.B. die Direktion für Beschäftigungsförderung, die Arbeitsagentur (AnpE, <i>Agence nationale de la Promotion de l'Emploi</i>) und ihre Zweigstellen, die bei den Departements angesiedelten Ausschüsse für Eingliederung und Beschäftigungsförderung (CLIDE, <i>Comité Local d'Insertion et de Développement Économique</i>) sowie die bei den Kommunen angesiedelten Vermittlungseinheiten (ULPE, <i>Unités locales pour la promotion de l'Emploi</i>). Daten des Berufs- und Arbeitsmarktinformationssystems umfassen Informationen über Berufe und Ausbildungsgänge, Unternehmen und Trainingsinstitute sowie offene Stellen und Arbeitssuchende. Das System gilt als „wirksam genutzt“, wenn es regelmäßig zur Analyse oder Entscheidungsfindung im Bereich Arbeitsmarktpolitik oder Berufsbildungsplanung herangezogen bzw. durch Mitarbeitende nationaler Anlaufstellen der Arbeitsvermittlung sowie weiterer lokaler und nationaler Akteure der Beschäftigungsförderung aktiv für die Arbeitsvermittlung genutzt wird. Datenquellen sind Nutzungsprotokolle, Anwenderberichte, oder Befragungen von Mitarbeitenden nationaler Anlaufstellen der Arbeitsvermittlung sowie

Ziele	Indikatoren	Definitionen, Datenquellen und Angaben zur Datenerhebung
		weiterer lokaler und nationaler Akteure der Beschäftigungsförderung in Benin. Die Überprüfung des Fortschritts des Indikators erfolgt einmal jährlich im Zuge der Fortschrittsberichterstattung.
	Output-Indikator 3.2 Anzahl der umgesetzten priorisierten Maßnahmen der neuen nationalen Beschäftigungspolitik zur Verbesserung der Vermittlung von qualifizierten Fachkräften an KKMU Basiswert: 0 Maßnahmen (06/2025) (Da die Strategie neu ist wurden noch keine entsprechenden Maßnahmen umgesetzt) Zielwert: 3 Maßnahmen, davon 1 Maßnahme mit besonderem Fokus auf Frauen (03/2029)	Maßnahmen zur Verbesserung der Vermittlung von qualifizierten Fachkräften umfassen beispielsweise: • Die Stärkung der Marktorientierung lokaler Beschäftigungsförderungseinheiten (ULPE) und regionaler Antennen der Arbeitsagentur. • Die Förderung der Koordinierungsaufgabe der departementalen Ausschüsse für Eingliederung und wirtschaftliche Entwicklung (CLIDE), um die Beschäftigungsförderung besser an den regionalspezifischen Bedarfen des Privatsektors auszurichten • Die Unterstützung bei der Integration und/oder Strukturierung ergänzender Qualifizierungsangebote in das Portfolio der AnpE (z.B. von KKMU nachgefragte Soft Skills und Digital Skills) Als umgesetzt gelten Maßnahmen, wenn diese von der Direktion für Beschäftigungsförderung oder der nationalen Arbeitsagentur (AnpE - als operative Einheit der Direktion für Beschäftigungsförderung) beschlossen wurden und mit ersten Aktivitäten begonnen wurde. Auswertung von durch das Ministerium bereit gestellten Berichterstattungen über umgesetzte Maßnahmen. Die Auswertung erfolgt jährlich vor der Projektberichterstattung.
Annahmen zur Erreichung der Outputs	• Öffentliche und private Partner zeigen Interesse an der Weiterentwicklung und Verankerung von Beratungs- und Trainingsangeboten für KKMU. • KKMU sind bereit, in die Weiterentwicklung ihrer unternehmerischen und technischen Kompetenzen zu investieren. • Schlüsselakteure auf regionaler und nationaler Ebene kooperieren konstruktiv (z. B. DPPME, ADPME, AnpE, CCIB, Berufsbildungsinstitutionen, privatwirtschaftliche Plattformen). • Es besteht institutionelle Offenheit, digitale Tools und Informationssysteme zu integrieren und nachhaltig zu betreiben. • Lokale Vermittlungsstrukturen (CLIDEs, ULPEs) sind personell ausreichend ausgestattet oder können gestärkt werden. • Die Sicherheitssituation insbesondere im Norden Benins ermöglicht eine stabile wirtschaftliche Entwicklung und eine erfolgreiche Einbindung wirtschaftlicher Akteure des Nordens in nationale und internationale Wertschöpfungsketten	

Outputs	Wesentliche Aktivitäten zu Outputs	Inputs / Geplante Instrumente
Output 1	• Weiterentwicklung von und Begleitung mit bedarfsorientierten Trainings- und Coachingangeboten („<i>valise d’offres</i>“) zur Stärkung unternehmerischer und technischer Kompetenzen von KKMU. • Anpassung und Durchführung der vier Loop-Ansätze (SME/GTA/SE/Startup), z.B. mit Vertiefungen zu Soft Skills und grüner Unternehmensführung. • Vermittlung von Kompetenzen in Finanzmanagement, Digitalisierung und Personalmanagement. • Erprobung von Kooperationsmodellen oder vertragslandwirtschaftlichen Ansätzen zur Verbesserung des Marktzugangs von KKMU • Entwicklung und Umsetzung von Weiterbildungen insbesondere im Bereich Produktqualität, in Zusammenarbeit mit dem Privatsektor und ggf. der beruflichen Bildung (EFTP).	Internationale LZFK (11 FKM) Nationale LZFK (105 FKM) KZE (50 FKM) Finanzierungen 350.000 EUR Sachgüter 150.000 EUR
Output 2	• Aufbau eines Monitoringsystems und Mechanismen zur strategischen Anpassung zur Umsetzung der KMU-Förderstrategie der DPPME • Entwicklung von Fortbildungen und organisatorische Beratung für zentrale Unterstützungsstrukturen für KKMU • Durchführung von Analysen entlang ausgewählter Wertschöpfungsketten und Umsetzung gezielter Maßnahmen zur Behebung identifizierter Defizite. • Fachliche Beratung von Einrichtungen der Qualitätsinfrastruktur, z. B. bei der Normenentwicklung, Zertifizierungsprozessen und der Begleitung von KKMU. • Ausbau öffentlich-privater Kooperationsformate, z.B. Arbeitsgruppen oder Dialogforen zur gemeinsamen Entwicklung von Reformvorschlägen.	Internationale LZFK (13 FKM) Nationale LZFK (55 FKM) KZE (25 FKM) Finanzierungen 230.000 EUR Sachgüter 100.000 EUR
Output 3	• Methodische Beratung in der Operationalisierung der Beschäftigungsstrategie der DPE, einschließlich Ausarbeitung und Begleitung der Umsetzung.	Internationale LZFK (11 FKM) Nationale LZFK (45 FKM) KZE (25 FKM)

Beschäftigungswirksame Förderung der Wettbewerbsfähigkeit Kleinst-, kleiner und mittlerer Unternehmen in Benin

Projektnummer 2025.2104.5

Outputs	Wesentliche Aktivitäten zu Outputs	Inputs / Geplante Instrumente
	• Erhebung und Nutzung arbeitsmarktrelevanter Informationen auf lokaler Ebene, z.B. durch Studien zu wirtschaftlichen Potenzialen und Beschäftigungsmöglichkeiten in den Départements. • Fachliche Beratung im Ausbau der Arbeitsvermittlung durch die AnpE und ihre regionalen Antennen, u. a. durch Schulung von Berater*innen, verbesserte Orientierungsinstrumente und Soft-Skills-Angebote. • Institutionelle Verankerung von lokalen Beschäftigungsstrukturen (CLIDEs, ULPEs), inkl. Kapazitätsaufbau und Koordination mit der ADPME. • Anpassung eines Berufs- und Arbeitsmarktinformationssystems (SIMT) zur bedarfsgerechten Steuerung von Vermittlung und Qualifizierung.	Finanzierungen 120.000 EUR Sachgüter 100.000 EUR